

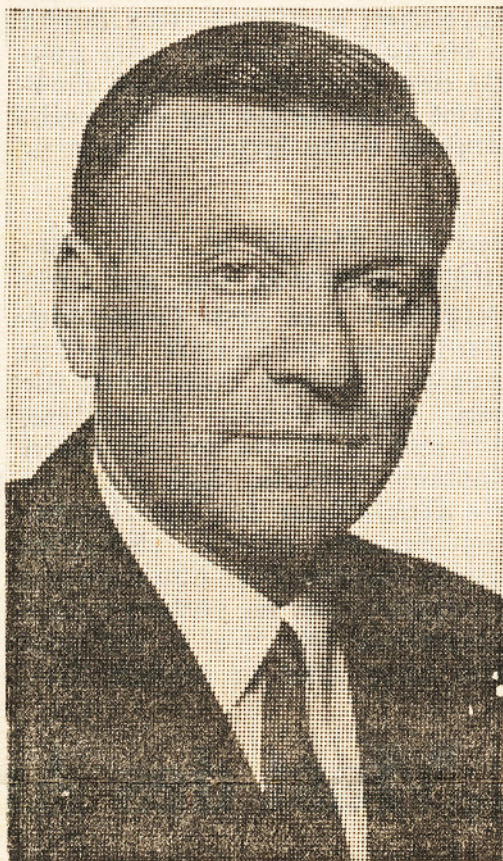
Bürgermeister Johann Lütjen gestorben

Um Blender und die gesamte Wesermarsch sehr verdient gemacht

BLENDER. Der verdienstvolle Bürgermeister der Gemeinde Blender, Johann Lütjen, ist am Sonnabend im Alter von erst 53 Jahren einem Herzinfarkt erlegen. Mit Johann Lütjen hat ein Mann Abschied von dieser Welt genommen, der sich nicht nur um seine Heimatgemeinde Blender verdient gemacht hat, sondern um die gesamte Wesermarsch. Außerdem vertrat er nachhaltig die Interessen der Wesermarsch als Abgeordneter im Kreistag. An der Gemeinde-reform und der Bildung der Samtgemeinde Thedinghausen hat er maßgeblichen Anteil.

Obwohl Johann Lütjen im Zweiten Weltkrieg schwer verwundet wurde — er war hundertprozentig kriegsbeschädigt — übernahm er viele kommunale Aufgaben. Erstmals wurde er 1964 in den Gemeinderat gewählt und sogleich Bürgermeister. Johann Lütjen übernahm diese Aufgabe in der Erkenntnis, daß die Agrar- und Wirtschaftsstruktur nicht nur seiner Gemeinde Blender, sondern der gesamten Wesermarsch gestärkt werden müsse. Er setzte sich auch für die Verbesserung der Wasserwirtschaft ein. Johann Lütjen erkannte und vertrat auch die Ansicht, daß der große Nachholbedarf der Marschgemeinden zumindest abgebaut werden müsse. Er verschloß sich nicht der Entwicklung; sein Ziel war es, den Wohnungsbau zu fördern, um eine weitere Abwanderung aus diesem Gebiet zu verhindern.

Es zeugt von dem Weitblick



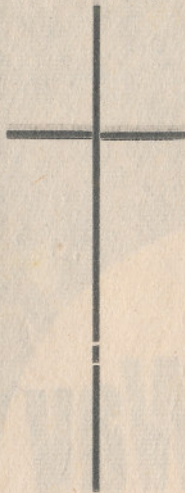
von Johann Lütjen, daß er in Zusammenarbeit mit seinem Gemeinderat bemüht war, das Bildungsgefälle zwischen Land und Stadt abzubauen. Mit dem Bau der Mittelpunktschule in Blender hat sich Johann Lütjen ein Denkmal gesetzt. Er konnte auch den Bau der Sporthalle an der Schule in Blender durchsetzen. Johann Lütjen hat immer wieder betont, daß man die Tradition pflegen sollte, sich aber dem Fortschritt nicht entziehen dürfe. Das ist ihm in seiner Amtszeit als Bürgermeister weitgehend gelungen.

Als die Gemeindereform an-lief, bemühte sich Johann Lüt-

jen um den freiwilligen gemeindlichen Zusammenschluß mit den Umlandgemeinden. In mühevollen Verhandlungen gelang ihm der Zusammenschluß mit den Gemeinden Holtum-Marsch und Ritzenbergen. Später kamen noch die Gemeinden Einste, Intschede und Oiste hinzu. Durch den Zusammenschluß konnte Johann Lütjen auch seinen Einfluß bei der Bildung der Samtgemeinde Thedinghausen einbringen. Bei der letzten Kommunalwahl wurde er in den Samtgemeinderat Thedinghausen gewählt. Den Vereinen des Kirchspiels Blender war Bürgermeister Lütjen stets ein Förderer. Im Kreistag, dem er seit 1968 als CDU-Abgeordneter angehört, war er in mehreren Ausschüssen tätig.

Johann Lütjen war ein Mann des Ausgleiches. So war die Zusammenarbeit im Gemeinderat vorbildlich. Auch im Kreistag wurde er von den Abgeordneten aller Fraktionen geachtet und geschätzt.

Der Name Johann Lütjen wird in die Geschichte seiner Gemeinde eingehen, denn Lütjen war es, der mit seinem Gemeinderat die Weichen gestellt hat in einer Zeit, die so entscheidende Veränderungen auf dem kommunalen Sektor gebracht hat. Am Mittwoch werden die Bevölkerung von Blender und seine vielen Freunde aus dem gesamten Kreisgebiet von ihm Abschied nehmen, wenn er auf dem Friedhof in Blender beigesetzt wird.



Johann Lütjen

* 13. 10. 1919

† 17. 3. 1973

In stiller Trauer:

**Christa Lütjen geb. Puich
und Angehörige**

Blender, den 18. 3. 1973

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 21. 3. 1973, um 13.30 Uhr in der alten Schule in Blender statt. Anschließend Beisetzung auf dem Friedhof in Blender.

Statt Karten

Ein plötzlicher und unerwarteter Tod nahm mir heute meinen liebevollen, immer fröhlichen Gefährten und treuen Lebenskameraden, meinen liebsten Papi, meinen lieben Bruder und Schwager und unseren guten Onkel

Johann Lütjen

geb. 13. 10. 1919

gest. 17. 3. 1973

In tiefer Trauer:

**Barbara Garlip
Katrln
Marga Hoffmann geb. Lütjen
Horst Hoffmann
Anke, Bernd, Claus**

Blender, den 17. März 1973

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 21. März 1973, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Blender statt; um 13.30 Uhr ab alte Schule.

Beerdigungs-Institut Heemsoth, Verden, Grüne Straße 39.